

Über die Verantwortung und der freiwilligen Pflicht im Menschsein

Verfasst von Ilona Kramhöller 28 September 2021

Die großen weisheitsvollen Schriften, wie beispielsweise „Die *Bhagavadgita*, der Gesang des Herrn“ „Lied des Gedankens“ (5000 bis 2000 vor Chr. entstanden) ist einer der großen Texte der religiösen Weltliteratur, wie auch die „Evangelien, die frohe Botschaft, (30 n. Chr.) des Neuen Testaments.

Das Lesen dieser Schriften benötigt die Bewusstheit zur Entstehungszeit der Aufzeichnungen und eine Vorstellungsbildung zur Menschheit, wie sie damals im Weltzusammenhang stand. So ist es wichtig die Textstellen zunächst wörtlich zu nehmen und ausreichend im Außen zu platzieren, um der Gefahr nicht zu erliegen, das Gehörte oder Gelesene aus dem bisherigen und angeeigneten Wissen zu interpretieren und aufzuschlüsseln.

Werden die Schriften und Texte, ohne längere Betrachtung, auf das heutige Zeitgeschehen übertragen und mit dem materialistischen Denken und Intellekt belegt, so sind Missverständnisse und Gefahren im weiteren Umgang und Umsetzung mit diesen gegeben.

Folgende Textstelle aus den Evangelien kann dies verdeutlichen und sogar zur Übung dienen. Matthäus 18 Vers 15 bis 20

„Wenn aber dein Bruder sündigt, überführe ihn zwischen dir und ihm allein.

Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen.

Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt werde.

Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde, wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner.

Wahrlich ich sage euch:

Wenn ihr etwas auf der Erde binden werdet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde lösen werdet, wird es im Himmel gelöst sein.

Wiederum sage ich euch:

Wenn zwei von Euch auf der Erde übereinkommen werden, irgend eine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte."

Im Seminar „Geistiges Schauen“ am 24 bis 26 September 2021 in Naone in Italien, mit Heinz Grill als Referent, kamen wir zu ersten Erkenntnissen, die ich nun beschreiben werde:

Im Lesen dieser Zeilen wird man zunächst die Versuchung spüren, diese sogleich auf das alltägliche Leben und das Zeitgeschehen übertragen zu wollen. Dieser Versuchung sollte nicht

nachgegeben werden. Stattdessen sollte eine höhere Spannkraft aufgebaut werden, um sich aus allen Bewertungen, dem Alten und Gewohnten, herausheben zu können. Es ist sogar eine befreiende Vorgehensweise, die wie „erleichternd“ erlebt werden kann.

Gibt der Mensch sich die Zeit und bringt die Sätze wörtlich in die Vorstellung, dann eröffnet sich ein Raum für die Worte, die Sätze und den inneren Gehalt.

Denn die Menschen besitzen die Fähigkeit, das Innere, den tieferen Gehalt einer Sache, schauen zu können und im Sinne des Erfahrenen in eine schaffende Tätigkeit zu kommen.

In diesem Sinne ruft die Evangelien-Stelle den Menschen auf, das Neue, die Perspektive, zu denken, die zur Lösung des Mangels und der Bindung führen.

Übersetzende Ausführung zu Matthäus 18, Vers 15 bis 20

Ausgehend von dem Menschenbild, dass der Mensch schöpferisch tätig sein kann und verwandelnd wirken kann im Sinne der Entwicklung, besteht für den Menschen eine Anforderung und Herausforderung, die ihm grundlegend gegeben ist. „Die schöpferische Gedankenkraft ruht als heilsames und spirituelles Potenzial im innersten Zentrum einer jeden Individualität“ Heinz Grill (1).

Die Ausrichtung zu universal gültigen Gedanken, die dem Menschen zum Ideal werden, bilden sodann seine Mitte.

Wird nun erkannt, dass ein anderer Mensch schwächend, reduzierend oder zerstörerisch handelt auf physischer, seelischer und geistiger Ebene, so können neue Perspektiven und Ideale für den anderen geschaffen werden. Das direkte Gespräch kann vorher erfolgen, ist aber nicht zwingend nötig. Das eigene Ideal und Wertgefühl ist eine Instanz zur Prüfung, ob etwas erbauend oder schwächend wirkt und der Mensch nimmt die Position des „beobachtenden Zeugen“ ein.

Sollte es so sein, dass die schöpferische Tätigkeit noch keine lösende Sphäre im Beziehungsfeld geschaffen hat, können zur weiteren Prüfung spirituelle Schriften und weitere Menschen, die in einem Ideal gegründet sind, den schöpferischen Prozess ergänzen und zur nächst höheren Form führen. Die geistigen Hierarchien werden beteiligt sein, sofern das „neu geschaffene Ideal“ polaritätsfrei bleibt.

Bleiben die lösenden Entwicklungsschritte aus, sollten die Menschen den Prozess ruhen lassen im Vertrauen auf den Geist. Jedoch ist es so, dass jener schöpferische Prozess ordnend wirkt im Beziehungsfeld und im astralen Raum.

Diese Ordnungsarbeit mit lösendem und befreiendem Charakter wirkt ebenfalls lösend im Nachtodlichen. Das Schaffen von Ordnung und Freiheit im Beziehungsraum bleibt der Seele als lichte Substanz erhalten. Bindungen dagegen, die geschaffen und verstärkt werden im irdischen Leben, sind der Seele fremd und machen sie unfrei. Diese Bindung bleibt auch nach dem Tod bestehen. Die verstorbenen Seelen lernen an diesem befreienden, schöpferischen Prozess mit.

Menschen, die miteinander um Ideale und Erkenntnis ringen und Vorstellungen dazu entwickeln, werden im Sinne eines Gebetes erhört.

Denn da, wo Menschen mit besten Idealen um zukünftige Inhalte ringen für ein zukünftiges, universales Miteinander, ist Christus wirksam.

Bedeutung dieser Evangelien-Stelle für die heutige Zeit

Ein solches Wirken des Menschen beschreibt Heinz Grill mit der Idee von „Sonnenoasen“ (2) in der Welt. Menschen, die in diesem Sinne zusammenkommen und beste Ideale kreieren und erschaffen, benötigt die Zeit dringendst. Ein spirituelles Beziehungsleben kann verstanden werden als ein universales und individuelles, als ein inneres und äußeres, als ein schöpferisches und gegenseitiges.

Anmerkungen:

(1) Heinz Grill Zitat aus dem Buch Seelendimension des Yoga, Das Sonnengebet S. 334

(2) Heinz Grill Hochschule in Naone (Italien) www.naone.it ist eine zentrale Sonnenoase.
Bericht zu Sonnenoasen www.heinz-grill.de